

Quelle:

Leistungsbericht der niedersächsischen Hochschulen

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)

## 3.2 Studienanfänger und Studienanfängerplätze

### 3.2.1 Die Entwicklung der Studienanfängerzahlen

Studierende im ersten Hochschulsesemester werden definiert als Studierende, die im betrachteten Semester das erste Mal an einer deutschen Hochschule eingeschrieben sind. Die Zahl dieser Studienanfänger ist in Niedersachsen seit 2007 kontinuierlich angestiegen, vornehmlich durch die Vereinbarungen zum Hochschulpakt, der im Studienjahr 2007/08 zur Bewältigung

der doppelten Abiturjahrgänge eingeführt wurde. Es handelt sich um eine Vereinbarung zwischen Bund und Ländern, mit der zusätzliche Studienanfängerplätze hälftig von Bund und Land finanziert werden. Die Abrechnung mit dem Bund erfolgt über die zusätzlichen Studienanfänger im ersten Hochschulsesemester. Dabei ist das Jahr 2005 das Basisjahr. Aus der unten stehenden Tabelle wird ersichtlich, dass im Jahr 2011 für über 30 % der Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester Studienanfängerplätze bereitgestellt wurden, die aus dem Hochschulpakt finanziert wurden. Im Jahr 2015 geht dieser Prozentsatz auf 18,4 % zurück, unter anderem weil in der ersten Phase des Fachhochschulentwicklungsprogramms 2.743 Studienanfängerplätze dauerhaft in die Grundfinanzierung überführt wurden.

Studienjahr	Studienanfänger 1. Hochschulsesemester	durch HS-Pakt finanzierte Studienanfängerplätze	Anteil
2005/06	25.930		
2006/07	24.524		
2007/08	26.689	1.693	6,3 %
2008/09	27.777	3.020	10,9 %
2009/10	29.150	3.254	11,2 %
2010/11	30.983	3.420	11,0 %
2011/12	37.404	10.787	28,8 %
2012/13	35.304	10.708	30,3 %
2013/14	36.331	9.596	26,4 %
2014/15	37.938	9.407	24,8 %
2015/16	38.872	7.141	18,4 %

Tabelle 4 – Entwicklung der Studienanfängerzahlen und der durch Hochschulpaket finanzierten Studienanfängerplätze

### Studierende im ersten Hochschulsesemester

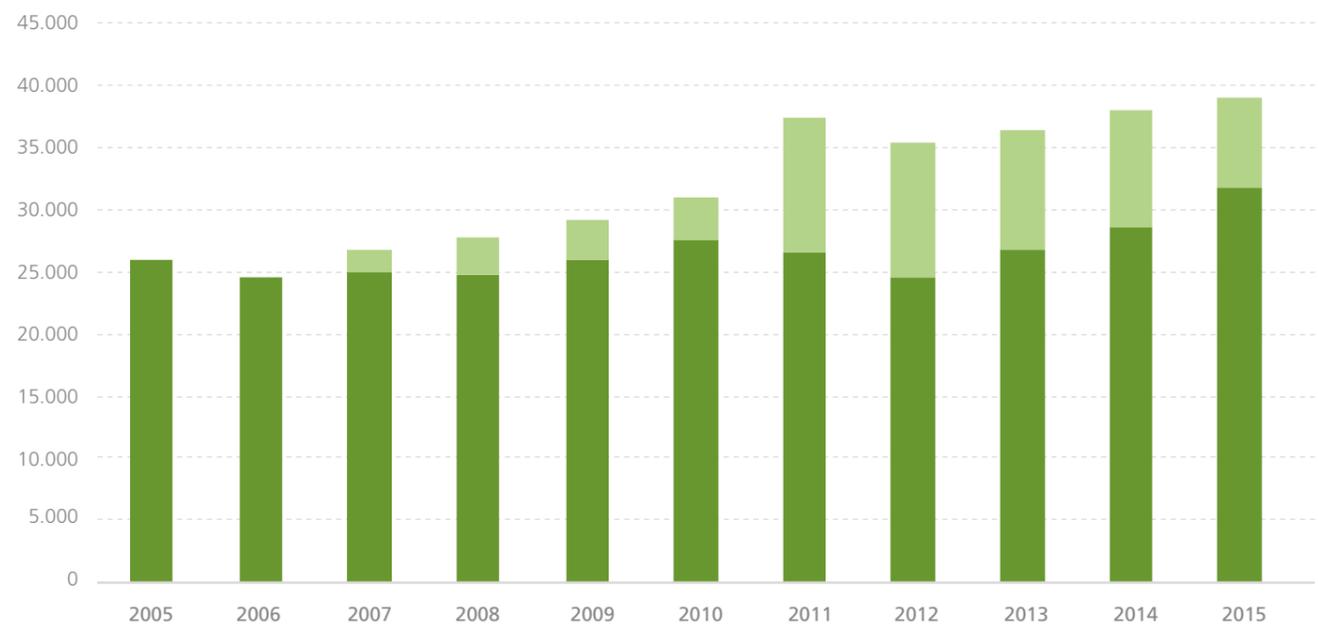


Abbildung 5 – Studierende im ersten Hochschulsesemester

■ durch HS-Pakt finanzierte Studienanfängerplätze

### 3.2.2 Hochschulpaket finanzierte Studienanfängerplätze nach Hochschule und Formelfächergruppe

Seit dem Jahr 2007 haben sich insbesondere die Fachhochschulen intensiv am Hochschulpaket 2020 beteiligt. Mittlerweile geht der Anteil aufgrund des Fachhochschulentwicklungsprogramms

zurück. Besonders hoch war auch der Anteil der sog. MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) am Hochschulpaket 2020.

	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16
TU BS	120	175	175	175	775	545	545	529	531
TU CL	50	80	0		65	95	90	90	100
U GÖ	107	167	175	195	1.073	1.085	1.010	929	952
LUH	30	155	165	165	1.180	1.185	984	1.041	1.084
U HI	20	50	70	80	360	495	540	679	657
U LG					367	417	180	262	245
U OL	50	140	150	160	621	603	565	550	470
U OS	50	87	97	97	522	434	446	416	418
U VEC	30	80	85	105	280	292	311	303	364
<b>Universitäten gesamt:</b>	<b>457</b>	<b>934</b>	<b>917</b>	<b>977</b>	<b>5.243</b>	<b>5.151</b>	<b>4.671</b>	<b>4.799</b>	<b>4.821</b>
HS BS WFB	315	521	571	571	1.546	1.546	1.388	1.270	751
HS EL	65	105	131	141	316	334	334	319	163
HS H	240	427	467	467	1.261	1.261	1.029	934	446
HS HHG	135	215	215	255	425	396	312	312	58
HS OS	366	627	728	728	1.442	1.342	1.215	1.217	599
HS WOE	105	161	185	251	493	617	604	533	274
<b>Fachhochschulen gesamt:</b>	<b>1.226</b>	<b>2.056</b>	<b>2.297</b>	<b>2.413</b>	<b>5.483</b>	<b>5.496</b>	<b>4.882</b>	<b>4.585</b>	<b>2.291</b>
HBK		10	20	10	36	36	20	0	
HMTMH	10	20	20	20	25	25	23	23	29
<b>Künstler. Hochschulen gesamt:</b>	<b>10</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>30</b>	<b>61</b>	<b>61</b>	<b>43</b>	<b>23</b>	<b>29</b>
<b>Hochschulen gesamt:</b>	<b>1.693</b>	<b>3.020</b>	<b>3.254</b>	<b>3.420</b>	<b>10.787</b>	<b>10.708</b>	<b>9.596</b>	<b>9.407</b>	<b>7.141</b>
Geistes- und Gesellschaftswiss.	197	519	529	544	3.180	3.083	2.843	3.126	3.013
Naturwissenschaften	140	220	218	208	1.223	1.243	1.028	916	996
Ingenieurwissenschaften	120	195	170	225	840	825	800	757	812
<b>Universitäten gesamt:</b>	<b>457</b>	<b>934</b>	<b>917</b>	<b>977</b>	<b>5.243</b>	<b>5.151</b>	<b>4.671</b>	<b>4.799</b>	<b>4.821</b>
Wirtschafts- und Sozialwiss.	513	902	1.054	1.124	2.425	2.545	2.414	2.367	927
Technische Wiss. + Gestaltung	713	1.154	1.243	1.289	3.058	2.951	2.468	2.218	1.365
<b>Fachhochschulen gesamt:</b>	<b>1.226</b>	<b>2.056</b>	<b>2.297</b>	<b>2.413</b>	<b>5.483</b>	<b>5.496</b>	<b>4.882</b>	<b>4.585</b>	<b>2.291</b>
<b>Künstler. Hochschulen gesamt:</b>	<b>10</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>30</b>	<b>61</b>	<b>61</b>	<b>43</b>	<b>23</b>	<b>29</b>
<b>Hochschulen gesamt:</b>	<b>1.693</b>	<b>3.020</b>	<b>3.254</b>	<b>3.420</b>	<b>10.787</b>	<b>10.708</b>	<b>9.596</b>	<b>9.407</b>	<b>7.141</b>

Tabelle 5 – Hochschulpaket finanzierte Studienanfängerplätze WS 2007 - SS 2016 nach Hochschularten, Hochschulen und Formelfächergruppen

### 3.2.3 Ausschöpfung der angebotenen Studienanfängerplätze

Mit flächendeckenden Kapazitätsberechnungen wird in Niedersachsen jährlich die Anzahl der zur Verfügung stehenden Studienanfängerplätze der grundständigen Studiengänge und der konsekutiven Masterstudiengänge berechnet. Im Rahmen des Hochschulkennzahlensystems wird dargestellt, ob diese Studienanfängerplätze ausgeschöpft oder überbucht werden.

Die Ausschöpfungssituation insgesamt ist an den Hochschulen in Niedersachsen hervorragend; wenige frei gebliebene Plätze wurden dadurch kompensiert, dass in anderen Bereichen mehr Studierende aufgenommen wurden als Studienanfängerplätze zur Verfügung standen. Mit den strategischen Zielvereinbarungen für die Jahre 2014-2018 sind deutliche Anreize gesetzt worden, um einerseits in allen Fächern die Plätze auszuschöpfen und andererseits Überbuchungen möglichst zu vermeiden, um die Studienqualität zu sichern.

WS 2014/15 + SS 2015

Hochschulen	Studienanfängerplätze		Studierende 1.Fachsemester	
	grundständig	Master	grundständig	Master
TU BS	3.066	1.889	3.539	2.121
TU CL	973	552	961	632
U GÖ	4.900	2.535	5.579	2.237
LUH	5.294	2.650	5.569	2.371
U HI	1.616	954	1.835	760
U LG	1.654	801	1.537	660
U OL (ohne Medizin)	2.539	2.135	2.760	1.582
U OS	2.772	1.208	2.988	1.312
U VEC	1.049	415	1.782	268
<b>Universitäten gesamt:</b>	<b>23.863</b>	<b>13.139</b>	<b>26.550</b>	<b>11.943</b>
HS BS WFB	3.065	301	3.244	405
HS EL	1.309	132	1.380	146
HS H	2.425	329	2.368	343
HS HHG	1.511	428	1.391	460
HS OS	3.259	466	3.451	504
HS WOE	1.989	209	2.087	290
<b>Fachhochschulen gesamt:</b>	<b>13.558</b>	<b>1.865</b>	<b>13.920</b>	<b>2.147</b>
HBK*	183	109	106	51
HMTMH	171	146	148	188
<b>Künstler. Hochschulen gesamt:</b>	<b>354</b>	<b>255</b>	<b>253</b>	<b>239</b>
MHH	395	62	410	63
TiHo	313	27	307	27
UMG	515	39	538	44
U OL (Medizin)	40		40	
<b>Med. Hochschulen gesamt:</b>	<b>1.264</b>	<b>128</b>	<b>1.295</b>	<b>134</b>
<b>„Hochschulen gesamt (ohne sonstige Hochschulen)“</b>	<b>39.039</b>	<b>15.387</b>	<b>42.018</b>	<b>14.464</b>

\*Bei der HBK erfolgte aus organisatorischen Gründen im Studienjahr 2014/15 bei zwei grundständigen Studiengängen (50 Plätze) und zwei Masterstudiengängen (30 Plätze) keine Aufnahme.

Quelle: Hochschulkennzahlensystem 2016, Angaben inkl. Verrechnungen zwischen den Hochschulen.

Tabelle 6 – Ausschöpfung der angebotenen Studienanfängerplätze

### 3.2.4 Studienanfängerplätze nach Hochschulart und Fächergruppen; Umfang von Zulassungsbeschränkungen

Von besonderem Interesse ist die Relation zwischen der Gesamtzahl an Studienanfängerplätzen und dem Anteil der zulassungsbeschränkten Studienanfängerplätze in den einzelnen Fächergruppen. Hier werden Unterschiede zwischen den Hochschularten

deutlich. Während die medizinischen und künstlerischen Hochschulen ausschließlich zulassungsbeschränkte Studiengänge anbieten, gibt es an Universitäten und Fachhochschulen einige zulassungsfreie Angebote. Zwischen diesen beiden Hochschularten ist die Differenz durchaus beachtlich, da im Studienjahr 2015/16 beispielsweise 44 % der grundständigen Studienanfängerplätze an Universitäten zulassungsfrei waren, während dies nur für 20,1 % an Fachhochschulen galt.

Studienjahr WS 2015/16 + SS 2016

		grundständige Studienanfängerplätze		konsekutive Masterstudienplätze	
		insgesamt	davon zulassungsbeschränkt	insgesamt	davon zulassungsbeschränkt
Universitäten	Geisteswissenschaften	4.510	2.407	3.081	419
	Sport	276	182	262	32
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	7.954	7.212	3.171	1.880
	Mathematik, Naturwissenschaften	4.693	2.265	2.702	889
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	151	150	43	
	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	812	389	584	344
	Ingenieurwissenschaften	5.459	860	2.810	442
	Kunst, Kunstwissenschaft	465	149	335	28
	außerhalb der Studienbereichsgliederung	36	36		
	<b>Universitäten gesamt:</b>	<b>24.357</b>	<b>13.650</b>	<b>12.988</b>	<b>4.034</b>
Fachhochschulen	Geisteswissenschaften	203	202	35	35
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4.921	4.464	703	691
	Mathematik, Naturwissenschaften	118	95	66	46
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	786	605	77	53
	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	841	840	149	149
	Ingenieurwissenschaften	6.193	4.157	812	540
	Kunst, Kunstwissenschaft	567	527	122	84
<b>Fachhochschulen gesamt:</b>	<b>13.629</b>	<b>10.890</b>	<b>1.964</b>	<b>1.598</b>	
Künstler. Hochschulen	Geisteswissenschaften	41	41	25	25
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	38	38	14	14
	Kunst, Kunstwissenschaft	321	321	191	191
<b>Künstler. Hochschulen gesamt:</b>	<b>400</b>	<b>400</b>	<b>230</b>	<b>230</b>	
Med. Hochschulen	Mathematik, Naturwissenschaften			82	82
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	879	879	45	45
	Veterinärmedizin	254	254		
<b>Med. Hochschulen gesamt:</b>	<b>1.133</b>	<b>1.133</b>	<b>127</b>	<b>127</b>	
<b>alle Hochschularten gesamt:</b>	<b>39.519</b>	<b>26.073</b>	<b>15.310</b>	<b>5.989</b>	

Quelle: MWK, Kapazitätsberechnungen

Tabelle 7 Studienanfängerplätze nach Hochschulart und Fächergruppen